

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 01. Sitzung der Bürgerschaft am 19.01.2017**

**Zu TOP : 7.15**

**Städtebauliche Entwicklung des Dänholm**

**Einreicher: Friedrich Smyra, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

**Vorlage: kAF 0016/2017**

Anfrage:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die städtebauliche Entwicklung des Dänholms vor dem Hintergrund der Ziele, die die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund in ihrem Beschluss aus April 2015 zum städtebaulichen Rahmenplan für den Dänholm gefasst hat?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, um die Sicherung und den Ausbau des maritimen Gewerbes am südwestlichen Ufer des nördlichen Dänholms voranzutreiben?

Es antwortet: Herr Wohlgemuth

zu 1.)

Der im April 2015 von der Bürgerschaft beschlossene Rahmenplan stellt den Leitfaden der Hansestadt für die langfristige Entwicklung des Dänholm dar, besitzt jedoch keine unmittelbare baurechtliche Wirkung.

Zurzeit befinden sich verschiedene Maßnahmen auf dem Dänholm in der Vorbereitung. Neben diversen Vorhaben privater Eigentümer und des Bundes im vergangenen Jahr (z.B. Erneuerung des Bahnüberganges und Umbauarbeiten am THW-Standort) bereitet die Hansestadt aktuell vor:

- Sanierung der Ostmole: Erneuerung, Errichtung eines Wasserwanderrastplatzes mit ca. 25 Gastliegeplätzen, Rückbau der Schwimmkästen als Ausgleichsmaßnahme (2017/2018)

- LED-Beleuchtung für die Rudenstraße (3. Quartal 2017)

zu 2.)

Der Ausbau des maritimen Gewerbes an diesem Standort auf dem Nördlichen Dänholm setzt die Bereitschaft zur Mitwirkung durch den Privateigentümer voraus. Da der Eigentümer bisher weder die Vermarktung des Grundstücks betreibt noch zu einer Veräußerung an die Stadt bereit ist, bestehen zur Zeit leider keine Möglichkeiten, die Entwicklung des Areals voranzutreiben.

Herr Smyra verzichtet auf eine Aussprache.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Kuhn

Stralsund, 27.01.2017